

HINTERGRUND

Auslandspolice muß sein

Eine Krankenversicherung für den Aufenthalt im Ausland ist unverzichtbar. Die Kosten sind gering. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Lächelnd in die zweite Runde



Die Fraktionsspitzen haben den Kurs ihrer Verhandlungsführer bestätigt. Gestern wurden die Konsensgespräche fortgesetzt. **8**

MEDIZIN

Beratung bei HCV-Therapie

Patienten mit HCV und Drogensubstitution müssen bei einer antiviralen Therapie besonders beraten werden. **13**

WIRTSCHAFT

Kartenleser sind verfügbar

Die Umrüstung geht bis Ende September: Vertragärzte, die Altgeräte umtauschen können, fahren am günstigen. **18**

PANORAMA

Fußball-Turnier für Mediziner

Zwölf Mannschaften treten beim Ärzte-Cup 2004 im kommenden Frühjahr gegeneinander an. **20**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma MIP Pharma GmbH, Blieskastel, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02)
Fax: (061 07)
Internet: aerztezeitung.de
aerztezeitung.de
online

ZS-B
76091 X
ZB MED

sollten Krankenhäuser ambulante Leistungen zunächst nur probe-weise und auch nur in drei Bereichen erbringen dürfen: im Zusammenhang mit integrierten Versorgungsmodellen, Disease Management Programmen und für spezialisierte Leistungen – ungefähr so, wie es die Regierungsseite im vorliegenden Reformgesetz formu-

Bezahlt werden sollen ambulante Leistungen, die Kliniken erbringen, nach Pauschalen, die laut DKG in gleicher Höhe auch für Niederlassene gelten sollen. „Die Angst der Fachärzte vor Teilöffnung ist unbegründet“, so DKG-Präsident Burckard Rocke. „Bei gleichen Fallpauschalen haben sie Vorteile.“ **Siehe auch Seite 2**

Krankenstand auf Rekordtief

BERLIN (dpa). Die krankheitsbedingten Fehlzeiten in Betrieben sind im ersten Halbjahr dieses Jahres auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gefallen. In den ersten sechs Monaten fehlten Arbeitnehmer knapp 3,66 Prozent der Sollarbeitszeit.

Wie aus einer am Dienstag in Berlin vorgelegten Statistik des Bundesgesundheitsministeriums weiter hervorgeht, entspricht dies einem Rückgang um 12,82 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Impfstoff-Handel übers Netz boomt

KÖLN (dpa). Seit Ärzte Impfstoffe im Internet bestellen dürfen, verzeichnen die Versandapotheken einen Boom. Bis Jahresende werde der Anteil des Internethandels bei Impfstoffen etwa 15 Prozent betragen, teilte der Bundesverband der Versandapotheker in Köln mit.

Im Februar hatte das Bundesverfassungsgericht den Versandhandel mit Impfstoffen wieder zugelassen. Seitdem dürfen Ärzte ihren Praxisbedarf unabhängig von den ortsansässigen Apotheken decken. **Siehe auch Seite 18**

Nur LDL bleibt nach der Re

In der Klinik sinken wichtige Risikofaktoren stark / Ein Jahr später

HEIDELBERG (Rö). In der stationären Rehabilitation von KHK-Patienten wird bei der Verringerung der kardiovaskulären Risikofaktoren viel erreicht. Ein Jahr danach sind die meisten Werte mit Ausnahme des LDL-Cholesterins jedoch höher als bei Aufnahme in die Klinik.

Das hat jetzt die KAROLA (Langzeiterfolge der KARdiOLOGischen

Anschlußheilbehandlung)-Studie bestätigt. An ihr hatten 1206 Patienten teilgenommen, im Mittel 58 Jahre alte Männer und 61 Jahre alte Frauen. Ihre wichtigen kardiovaskulären Risikofaktoren wurden zu Beginn der Reha, zum Ende und nach einem Jahr bestimmt.

Die Ergebnisse hat Privatdozent Dr. Dietrich Rothenbacher vom Deutschen Zentrum für Altersforschung in Heidelberg veröffent-

samt mel

„Bei
schne
Tode

FREIBURG
stung im
sundheit
angenom
schnell d
sagte der
teorologis
des De
(DWD), G
dpa-Gesp
in Baden-
lich wäh
perioden
che Tode
Dies habe
Freiburge
mit Daten
Besond
betroffen.
sondern
der Mens
gebend“.

licht (DM
Erfolg der
ten: Der
um 0,7 k
10 mmHg
stolische
Blutdruck
über 90 m
mg/dl da
mg/dl da
Triglyzeri
abgenom